Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 245 - 247

Zum Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte *(Emys orbicularis)* im Elbe-Weser-Dreieck

von H. H. Reinsch

Nachweise der Europäischen Sumpfschildkröte werden für Niedersachsen von verschiedenen Autoren genannt (KUMERLOEVE 1956, LEMMEL 1977, RÜHMEKORF 1970/71 u.a.). Jedoch gehen die Ansichten darüber auseinander, ob es sich bei dieser Art noch um natürliche Vorkommen handelt oder um ausgesetzte Tiere, die sich bei der Schildkröten eigenen langen Lebenserwartung auch über Jahre hindurch in Freiheit halten können. So vertritt RÜHMEKORF die Meinung, daß sich die Sumpfschildkröte in Niedersachsen nicht in einem Umfang fortpflanzen kann, der zur Erhaltung der Art notwendig wäre. Eine Fortpflanzung in Niedersachsen sei bisher überhaupt nicht nachgewiesen, was also gegen die Existenz eines natürlichen Vorkommens spricht.

Zweifellos sind Sumpfschildkröten verschiedentlich in Niedersachsen ausgesetzt worden, auch schon vor längerer Zeit. So zitiert der genannte Autor H. LÜNS, wonach bereits 1669/70 bei Celle Sumpfschildkröten freigelassen worden sind. Beliebt war auch das Aussetzen dieser als Fastenspeise geschätzten Art in der Nähe von Klöstern etc.; ob dieser Brauch auch in Niedersachsen ausgeübt wurde, ist nicht bekannt.

Mit Sicherheit sind Sumpfschildkröten hin und wieder auch aus Gartenteichen und Freilandterrarien entwichen oder von Terrarianern ausgesetzt worden. Auf der anderen Seite wurden und werden auch heute noch gerade im Elbe-Weser-Dreieck Sumpfschildkröten an relativ abgelegenen Plätzen gefunden, so daß die Existenz eines natürlichen Vorkommens doch nicht so ohne weiteres von der Hand zu weisen ist.

Daß die Sumpfschildkröte ursprünglich zur norddeutschen Fauna gehörte, belegen fossile Funde. KREFFT (1955) beschreibt eine subfossile Sumpfschildkröte aus dem Landkreis Osnabrück und zitiert andere Autoren, wonach die Sumpfschildkröte in den wärmeren Perioden nach dem Diluvium in Deutschland, Holland, Belgien, Nordfrankreich, Dänemark, Südschweden und in der Schweiz vorkam. Auch in England wurden Reste gefunden. Dieser Autor setzt sich auch mit den rezenten Funden in Norddeutschland auseinander, neigt aber ebenfalls zu der Ansicht, daß es sich bei den hier gefundenen Tieren um ausgesetzte oder aus Gefangenschaft entflohene Exemplare handelt.

Auflistungen der Funde in Norddeutschland finden sich bei KUMERLOEVE und RÜHMEKORF, eine Kartierung für Niedersachsen bei LEMMEL. Für das Elbe-Weser-Dreieck werden die Orte Oerel (1938), Axstedt, Osterholz-Scharmbeck, Otterndorf (1936) und Tostedt genannt.

Nach 1945 häuften sich im Elbe-Weser-Dreieck Nachweise der Europäischen Sumpfschildkröte: Nach einer mündl. Mitteilung von Rektor Mahler (†) aus dem Jahr 1950 wurden allein in den Jahren von 1945 bis 1950 acht Sumpfschildkröten in der Umgebung des Ortes Kührstedt (Kreis Cuxhaven) gefunden; sie wurden von Schulkindern mit zur Schule gebracht und lagen also Rektor Mahler vor. Ein neuer Nachweis aus diesem Gebiet datiert aus dem Frühjahr 1984, er ist fotographisch belegt.

1976 wurde ein Exemplar von einem Bisamfänger in einem See im Osten

des Kreises Cuxhaven gefangen und dem Autor gezeigt (Abb. 1). Die Schildkröte wurde am Fundort wieder ausgesetzt. In den folgenden Jahren wurden dort noch mehrere Tiere gesehen, leider sind genaue Daten nicht bekannt.

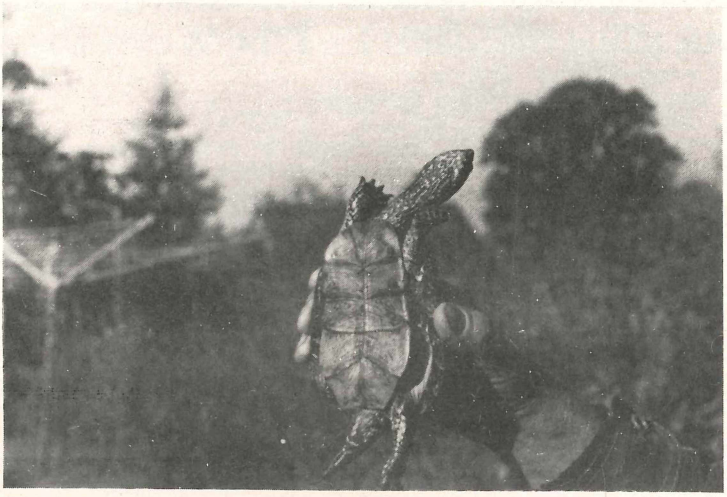

Abb. 1: Sumpfschildkröte aus einem See im Ostteil des Kreises Cuxhaven, 1976. Aufn.: Verf.

Eine weitere gesicherte Beobachtung aus den 1970er Jahren stammt aus dem Land Hadeln, der Zeitpunkt wurde leider nicht notiert.

Eine genaue Angabe der jeweiligen Fundstellen soll aus Schutzgründen unterbleiben.

Die Häufung dieser Funde läßt die Annahme, die in Niedersachsen gefundenen Tiere seien lediglich ausgesetzt, für diese Fundorte als unwahrscheinlich erscheinen. Zwar wird von verschiedenen Autoren darauf verwiesen, daß bisher noch niemals Jungtiere nachgewiesen worden sind, aber bereits KREFFT (a.a.O.) gibt zu bedenken, daß es auch bei anderen Schildkröten-Arten schwer ist, Jungtiere zu finden.

Es ist auch nicht leicht vorstellbar, daß Terrarianer, die zumindest vor 1945 doch wohl kaum unter der Landbevölkerung in den Dörfern zu finden waren, aus der den genannten Fundstellen nächstgelegenen Stadt Bremerhaven ausgerechnet in die Umgebung des damals sehr abgelegenen Ortes Kührstedt, der auch nicht durch eine Eisenbahnlinie erreichbar war, gefahren sein sollen, um Schildkröten auszusetzen. Ebenfalls lag damals der erwähnte See abseits der Verkehrswege, und außerdem gab es und gibt es noch heute in Stadtnähe genügend geeignete Gewässer.

Aber gerade hier sind niemals Schildkröten gefunden worden. Natürlich ist eine Wanderung von in Stadtnähe ausgesetzten Schildkröten in den Kührstedter Raum (ca. 25 km) über die Gewässersysteme vorstellbar, aber das eine oder andere Tier wäre sicherlich zurückgeblieben oder auf der Wanderung irgendwo gefunden worden. Da ist es doch wahrscheinlicher anzunehmen, daß sich in diesen bis vor einigen Jahrzehnten noch sehr abgelegenen Gebieten ein natürlicher Bestand der Sumpfschildkröte gehalten hat. Letztlich wird dieses nicht zu beweisen sein, sondern die Wissenschaft ist hier nur auf Vermutungen angewiesen. Selbst wenn eines Tages Jungtiere gefunden werden sollten, kann nicht mit Sicher-

heit festgelegt werden, ob diese nicht doch letzten Endes von ausgesetzten Tieren stammen.

Schrifttum

K r e f f t , G. (1955): Eine subfossile *Emys orbicularis* aus dem Quellkalk von Laer (Landkreis Osnabrück). Zool. Anz. 154: 261-266. - K u m e r l o e v e , H. (1956): Sumpfschildkröten, *Emys orbicularis* (Linnaeus 1758), im Umkreis von Osnabrück. Natur und Jagd in Niedersachsen. Sonderausg. von Beitr. Naturk. Niedersachsens 9: 195-202. - L e m m e l , G. (1977): Die Lurche und Kriechtiere Niedersachsens. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, H. 5. Hannover. - R ü h m e k o r f , E. (1970/71): Die Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen. In: "Lebendes Wasser", Festschrift des Aquariums der Naturkundeabteilung des Niedersächsischen Landesmuseums (Herausg. F. Steiniger). Greven.

Anschrift des Verfassers: Dr. H.H. Reinsch, Bundesforschungsanstalt für Fischerei, Institut für Seefischerei, Außenstelle Bremerhaven, 2850 Bremerhaven-F, Fischkai.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 37(1984): 247 - 256

Untersuchung des Wanderungsverhaltens verschiedener Frosch- und Schwanzlurche (Maßnahmen gegen den Straßentod bei Amphibien)

von Frank E s k e n und Henning P e u c k e r

Kurzfassung:

Mittels eines Krötenfangzaunes wurde das Wanderungsverhalten von 8 Amphibienarten zum Laichplatz vom 5.3. bis 22.4.1983 untersucht. Eine genauere Auswertung erfolgte bei Berg- und Teichmolch sowie bei der Erdkröte. Hierbei wurde eine Beziehung zum Wetter gezogen. Außerdem befaßt sich die Untersuchung mit der Verwendbarkeit von Krötenfangzäunen zum Zwecke des Amphibienschutzes.

Einleitung

Schon in früheren Jahren war es Mitarbeitern der "Jugendgruppe Naturschutz Osnabrück" gelungen, sich einen kleinen Überblick im Osnabrükker Land über Amphibienwanderungsgebiete zu verschaffen. Diese werden oft von Straßen durchschnitten, die dann zu Massentodesfallen für die wandernden Amphibien werden. Die Aktion "Jahr der Frösche" des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) im Jahr 1983 hat auch uns zu aktiver Mitarbeit angeregt. Vom 5.3. bis 22.4.1983 gelang es uns, an einem Krötenfangzaun quantitative Analysen über Lurchwanderungen vorzunehmen. Hierbei kam es uns nicht nur auf Schutzmaßnahmen an, sondern auch um das Sammeln und Auswerten von Daten. Diese wurden in Beziehung zum Wetter gesetzt. Untersuchungen dieser Art sind bisher noch nicht häufig veröffentlicht worden (vgl. FISCHER 1983). Angesichts der durch häufig falschen Ordnungssinn und insbesonders direkte Naturzerstörung begründeten Bedrohung der Lurche ist eine weitere Erforschung sehr wichtig. Umso erfreulicher war für uns, daß wir im Untersuchungsgebiet 9 der 18 in Niedersachsen vorkommenden Arten feststellen konnten:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Reinsch H. H.

Artikel/Article: Zum Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte (Emys orbicularis) im Elbe-Weser-Dreieck 245-247